

Krieg gegen den Iran stoppen!

Deutsche Komplizenschaft beenden – Völkerrecht verteidigen!

Blockade gegen Kuba überwinden!

Seit dem 28. Februar bombardieren die USA und Israel mit beispielloser Intensität den Iran. Gezielt getroffen wird auch die zivile Infrastruktur, wie Öldepots, Trinkwasserversorgung und Schulen. Der Iran wehrt sich mit Gegenangriffen, die Gefahr der Eskalation in einen Flächenbrand ist hoch. Indem fast alle europäischen Verbündete den Krieg faktisch unterstützen, wird auch das Völkerrecht in Grund und Boden gebombt.

Gleichfalls völkerrechtswidrig ist auch die parallel verschärfte Blockade Kubas, die die Versorgung der Bevölkerung akut gefährdet. US-Präsident Trump droht zudem mit Krieg.

Die USA und Israel führen einen weiteren unprovokierten Angriffskrieg, der unverhüllt auf einen Regime Change zielt. Er ist, wie der Angriff auf Venezuela vor wenigen Wochen, ein Akt nackter imperialistischer Gewalt, gerechtfertigt mit haltlosen Vorwürfen einer atomaren Bedrohung durch den Iran. Selbst die 16 US-Geheimdienste kamen in ihrer letzten gemeinsamen Bedrohungsanalyse zum Schluss, dass nichts auf ein iranisches Atomwaffenprogramm hindeutet.

Wir verurteilen die erneute völkerrechtswidrige Aggression der USA und Israels gegen den Iran und die Ermordung seines Staatsoberhauptes aufschärfste. Wir sind bestürzt und empört über die hohe Zahl von Opfern der massiven Bombardierung iranischer Städte. Über 1500 Menschen wurden in den ersten Tagen bereits dabei getötet, bei einem israelischen Luftangriff auf eine Grundschule in der Stadt Minab allein über 150 Schülerinnen.

Wie auch immer wir zum iranischen Regime stehen: Dieser Krieg ist, wie der Krieg gegen den Irak 2003 ein Verbrechen, das ebenso mit Lügen begründet wird und ähnliche fürchterliche Folgen haben kann. Weit über eine Million Irakerinnen und Iraker fielen damals Krieg und Besatzung zum Opfer.

Ein Tor zur Hölle

Die rechtsextremen Regierungen Trumps und Netanjahus haben einen Krieg vom Zaun gebrochen, dessen weiterer Verlauf nicht abzusehen ist. Israel hat seine völkerrechtswidrige Aggression auf den Libanon ausgeweitet. Die effektiven Gegenangriffe des Irans richten sich nicht mehr nur auf Ziele in Israel, sondern auch auf die Militärbasen der USA in den arabischen Nachbarstaaten. Der Krieg kann jederzeit unkontrollierbar eskalieren.

Russland und China haben nach dem 12-Tage-Krieg 2025 ihre militärische Unterstützung des Irans stark ausgeweitet und Kriegs- und Aufklärungsschiffe in die Region entsandt, um das iranische Militär mit Daten über ihre Gegner zu versorgen. Auch wenn beide Verbündete sich nicht aktiv einmischen werden, birgt dies ebenfalls Eskalationsgefahren, auch angesichts des israelischen Atomwaffenarsenals. Da in Israel



die Luftabwehrkapazitäten schwinden könnte das Netanyahu-Regime bei anhaltenden iranischen Angriffen versucht sein, darauf zurückzugreifen – in der Überzeugung, keine schweren Konsequenzen fürchten zu müssen.

Dieser Krieg wird auch uns nicht unbehelligt lassen. Der Iran hat die Straße von Hormuz, durch die 20 Prozent der weltweiten Erdgas- und Erdöltransporte laufen, geschlossen. Dies katapultiert nicht nur die Treibstoffkosten in die Höhe, sondern wird auch die sonstigen Preise nach oben treiben.

Gegen Komplizenschaft im „hybriden Krieg“

Wir verurteilen die Komplizenschaft Deutschlands und der EU bei den militärischen Angriffen und den Wirtschaftsblockaden gegen den Iran. Sie haben bereits den Krieg im Juni 2025 nicht verurteilt, sondern ihn im Gegenteil – wie es Kanzler Merz ausdrückte – als Übernahme der „Drecksarbeit für den Westen“, begrüßt. Damit gaben sie auch grünes Licht für einen weiteren Krieg. Zudem haben sie im Herbst den Wirtschaftskrieg gegen das Land verschärft – ganz bewusst, wie Außenminister Waidephul zugab, um die Notlage der Bevölkerung zu vergrößern und so einen Aufstand zu befeuern.

Letztlich beteiligen sich Deutschland und die EU am „hybriden Krieg gegen den Iran“, den, so der renommierte Ökonom Jeffrey Sachs, die USA und Israel durch Wirtschaftssanktionen, Militärschläge, Cyberangriffe, psychologische Operationen und Desinformationskampagnen“ führen.

Gegen Völkerrechtsnihilismus und Trumpismus

Wir sind zudem empört über den furchtbaren Zynismus der Bundesregierung, die auch diesmal nicht den Angriffskrieg verurteilt, sondern Teheran auffordert, seine Gegenangriffe auf militärische Stützpunkte der Aggressoren einzustellen.

Im Unterschied zum Ukrainekrieg erklärt sie nun Völkerrecht für irrelevant, da „grundlegende Interessen notfalls mit Gewalt“ durchgesetzt werden müssten. Der Iran sei, so Kanzler Merz, völlig faktenwidrig, trotz jahrzehntelanger Verhandlungen nicht bereit gewesen, einen Vertrag über sein Atomprogramm zu schließen und kurz davor gewesen, Atomwaffen herzustellen – Trumpismus auch in Berlin.

Ein Krieg gegen die Islamische Republik Iran steht in Washington seit langen auf der Agenda. Es geht nicht um Atomwaffen und schon gar nicht um Demokratie und Menschenrechte, sondern darum, den letzten Staat in der Region, der sich den hegemonialen Ansprüchen der USA widersetzt, zu zerschlagen und sich Zugriff auf sein Öl zu verschaffen. Den Menschen im Iran droht ein Schicksal wie denen im Irak, Libyen und Syrien.

Es ist, wie im Fall Venezuela, ein gemeinsames Ziel des Westens, das Land als relevante Macht in der Region und wichtigen Pol in der Entwicklung einer multipolaren Welt auszuschalten. Für Israel würde es den Weg frei machen, die Region weiter gewaltsam und gemäß seinen Interessen zu ordnen.

Embargo gegen Kuba durchbrechen

Wir wenden uns auch gegen das völkerrechtswidrige Embargo, mit dem die USA seit über 60 Jahren versuchen, das Land ins Elend zu treiben, um durch Hunger und Verzweiflung einen Umsturz herbeizuführen. Jahr für Jahr wird diese Wirtschaftsblockade von der UN-Vollversammlung als illegal verurteilt. Insbesondere protestieren wir gegen Trumps Bemühen, Kuba durch das vollständige Abschneiden von Öllieferungen zu strangulieren. Das Kapern von



Öltankern ist eindeutig ein verbrecherischer Akt von Piraterie, die militärische Durchsetzung der Seeblockade eine Kriegshandlung.

Die seit 1961 verhängte und immer mehr verschärfte Wirtschaftsblockade hemmt von Anfang an die Entwicklung des Landes. Das Einkommen kubanischer Familien wurde dadurch auf weniger als ein Drittel dessen gedrückt, was ohne Blockade möglich wäre.

Trump hatte nach seinem erneuten Amtsantritt den Wirtschaftskrieg gegen die Insel erneut verschärft und damit auch die wirtschaftliche Situation. Nun spitzt sich die Notlage auf der Insel dramatisch zu. Es wird nicht nur Treibstoff- und Strom extrem knapp. Da davon auch die Versorgung mit Nahrung und Trinkwasser sowie die Gesundheitsversorgung abhängen, beeinträchtigt die Blockade massiv die Grundversorgung. Zudem droht Trump auch mit einem militärischen Angriff. Er kündigte an, sie nach dem Ende des Iran-Kriegs Kuba zu widmen.

Wir fordern von der Bundesregierung und der EU die Aggression gegen Kuba klar zu verurteilen und sich um die Überwindung der Blockade zu bemühen. Da die EU-Blocking-Verordnung Unternehmen in der EU die Einhaltung von Boykottforderungen der USA verbietet, muss die EU alle relevanten Unternehmen unterstützen, die Versorgung der Insel wieder aufzunehmen.

Wir fordern, die Kriege gegen den Iran und im Nahen Osten zu stoppen und konkret von der Bundesregierung:

- die deutsche Unterstützung zu beenden und das Völkerrecht wieder zu respektieren
- den USA – wie in Spanien – die Nutzung ihrer Stützpunkte in Deutschland zu untersagen
- Waffenlieferungen an Israel und die USA einzustellen
- sich effektiv für ein Ende der Blockade Kubas einzusetzen
- die Kriegsdrohungen Trumps gegen Kuba und andere Länder zu verurteilen

Gegen Staatsterror und neuen Kolonialismus – für die Respektierung der UN-Charta, der Souveränität von Staaten und des Selbstbestimmungsrechts der Völker!